
Halbritter, Walter

Angestellter, Diplomwirtschaftler

*Kandidat des Politbüros des ZK
der SED, Minister und Leiter
des Amtes für Preise beim
Ministerrat der DDR*

102 Berlin

SED-Fraktion



Geboren am 17. November 1927 in Hoym, Kr. Aschersleben, als Kind einer Landarbeiterfamilie. Verh., drei Kinder. Volksschule, Berufsschule. 1942—1944 Verwaltungslehrling. 1946 SED und FDGB. 1946 Landarbeiter, 1946—1950 Sachbearbeiter beim RdK Ballenstedt. 1948 FDJ. 1948—1951 2. BGL-Vors., 1948—1951 Mitgl. der Leitung der GO der SED beim RdK Ballenstedt. 1948—1952 Mitgl. des KV Ballenstedt der Gewerkschaft VBV. 1950—1951 Studium an der DASR „Walter Ulbricht“ Potsdam-Babelsberg. 1951—1954 Abtltr. im Ministerium der Finanzen und Mitgl. der Zentralen Parteileitung im Ministerium. 1952—1957 Fernstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Hochschule für Ökonomie Berlin-Karlshorst — Diplomwirtschaftler. 1955—1961 leitender Mitarbeiter im ZK der SED.

1961—1963 Stellvertreter des Ministers der Finanzen, 1963—1965 Stellvertreter des Vors, der Staatlichen Plankommission, seit 1965 Mitgl. des Ministerrates, seit 1967 Mitgl. des Präsidiums des Ministerrates der DDR, Leiter des Amtes für Preise, Minister. Seit 1967 Mitgl. des ZK und Kandidat des Politbüros des ZK der SED. Ausgezeichnet mit der Erinnerungsmedaille zum 100. Geburtstag von W. I. Lenin. Seit 1967 Abg. der VK.

Zweimal Banner der Arbeit, Verdienstmedaille der DDR und weitere Auszeichnungen.